

Ausgabe 04/2020

22.10.2020

Liebe Leser*innen,

die Zeit rennt und schon sind wir im letzten Quartal des Jahres und somit bei unserem letzten Newsletter für 2020 angelangt. In den vergangenen Monaten mussten wir uns alle auf viele neue Situationen einstellen. Dies fiel an der einen oder anderen Stelle nicht immer leicht, verlief aber durchaus erfolgreich. So konnten wir mit der Steuerungsgruppe Sozialplanung trotzdem Einschätzungen und Vorschläge zur Coronakrise erarbeiten. Für die tolle Zusammenarbeit möchten wir uns bei allen Partnern im Netzwerk der Sozialplanung herzlich bedanken.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Robert Schwerin

Termine Gruppen Sozialplanung

Die genannten Termine finden teilweise digital statt. Im 4. Quartal 2020 beschäftigen sich die Gruppen, soweit schon bekannt, mit den genannten Themen:

- 02.11. Fokusgruppe AG § 78 Hilfen zur Erziehung**
- 13.11. Steuerungsgruppe Sozialplanung**
- 13.11. Fokusgruppe Inklusion Sozialraumorientierung Wahl Vorsitzende/r**
- 23.11. Fokusgruppe Altenhilfe & Pflege**
- 27.11. Fokusgruppe Teilhabe**
- 09.12. Fokusgruppe Inklusion**

Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Zeiten von Corona

Aktuell stellen die Corona-Pandemie und ihre sozialen und wirtschaftlichen Folgen eine besondere Herausforderung für das gesellschaftliche Miteinander dar. Laut einer Studie des Institutes für angewandte Sozialwissenschaft GmbH und der Bertelsmann Stiftung hat sich das Zusammenhaltsempfinden in dieser Zeit jedoch grundsätzlich verbessert. Nachdem der Wert in den letzten Jahren immer stabil war, wird der Zusammenhalt nach den ersten Monaten der Pandemie vielfach sogar als gestärkt wahrgenommen. Die Auffassung, der Zusammenhalt in Deutschland sei gefährdet, vertrat im Februar noch fast die Hälfte der Befragten, bis zum Juni sank dieser Wert auf 36 %. In der Zeit der Kontaktbeschränkungen waren mehr Menschen auf Unterstützung und Hilfe angewiesen als unter normalen Umständen.



Quelle: shutterstock.com/Andrey_Popov

Auch hier scheinen die Befragten eher positive Erfahrungen gemacht zu haben. Während im Februar noch 41 % der Meinung waren, die meisten Leute würden sich nicht darum kümmern, was mit ihren Mitmenschen geschieht, sagten dies im Juni nur noch 21 %. Je genauer man aber hinsieht, desto mehr erkennt man durchaus deutliche Unterschiede zwischen Bevölkerungsgruppen hinsichtlich ihrer Betroffenheit von der Pandemie und ihren Folgen. Wer allein lebt oder alleinerziehend ist, wer einen Migrationshintergrund hat oder nur

OECD-Bildungsbericht

Im September hat die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ihren Bericht [Bildung auf einen Blick 2020](#) veröffentlicht. Darin schneidet Deutschlands Bildungssystem im internationalen Vergleich nur teilweise gut ab. Lob gibt es für die berufliche Bildung, kritische Anmerkungen zum allgemeinbildenden Schulsystem und einen Warnruf in Sachen Lehrermangel. Zudem enthält der Bericht eine Sonderauswertung zu den Auswirkungen der Coronakrise auf die Schulen und das Bildungssystem.

Elternberatung in Kitas

Im Entwurf des neuen Präventionskonzepts wurde vereinbart zu prüfen, in welcher Form das Angebot der Elternberatung in Zukunft fortgesetzt wird. Ein Ziel ist die Partizipation aller Kindertagesstätten an dem Angebot im Bedarfsfall und damit ein noch zielgenauerer Einsatz dieses präventiven Angebots, so wie im Fokus 2019 in der entsprechenden Handlungsempfehlung empfohlen. Das Team Prävention wird den Baustein in diesem Sinne weiterentwickeln und bei der Definition von Kriterien bzw. Indikatoren zur Steuerung eines bedarfsgerechten Mitteleinsatzes mit der Sozialplanung zusammenarbeiten.

Homeoffice in der Kommunalverwaltung in Zeiten von Corona

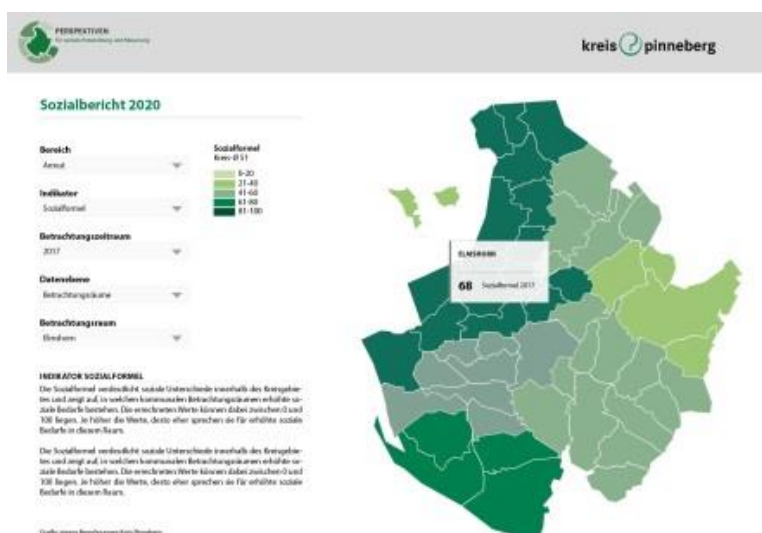
Unter der ergänzenden Überschrift „Vom Ausnahmezustand zum Baustein einer Modernisierung der Verwaltungsarbeit“ ist in der Zeitschrift „Die Gemeinde“ (07-08/2020) ein interessanter Artikel zum Nutzen aber auch zu den Herausforderungen des in der Coronapandemie vielfach von heute auf morgen eingeführten Homeoffice erschienen.

über geringes Einkommen oder Bildungsniveau verfügt sowie auch Menschen, die eine körperliche Behinderung oder Erkrankung haben, empfinden den Zusammenhalt in der Gesellschaft als schwächer. Im Kreis Pinneberg hat die Politik früh erkannt, dass diesen Personengruppen eine besondere Beachtung zuteilwerden muss. So wurde sich z.B. für Kulanzregelungen eingesetzt, um soziale Angebote auch während der Pandemie und darüber hinaus sicherzustellen. Die Steuerungsgruppe Sozialplanung hat bereits vorgeschlagen, Kulanzregelungen in die Pandemieplanung für ggf. zukünftig eintretende Krisenfälle mit aufzunehmen.

Kreis unterstützt Ferienprogramme

Der Jugendhilfeausschuss hat in seinen Sitzungen im August und September eine einmalige finanzielle Unterstützung in Höhe von insgesamt 15.000€ aus nicht verwendeten Kreismitteln für die Kinder- und Jugendarbeit und deren Ferienprogramme im Herbst 2020 beschlossen. Diese Förderung war wichtig, um kurzfristig noch Ferienmaßnahmen anerkannter Träger im Kreis für Kinder und Jugendliche aus dem Kreisgebiet in den Herbstferien 2020 unter Corona-Bedingungen zu unterstützen.

Sozialbericht 2020



Im November wird der erste digitale Sozialbericht des Kreises Pinneberg in der App FOKUS PI erscheinen und im Anschluss durch die Sozialplanung in den Ausschüssen vorgestellt werden. Er bietet, ergänzend zum Fokus und ebenfalls jährlich aktualisiert, eine umfassende Übersicht über die kleinräumige Entwicklung der sozialen Lage im Kreis.

Eckpunkte Sozialplanung

Der deutsche Verein für öffentl. und private Fürsorge e.V. hat im Oktober neue [Eckpunkte für eine integrierte kooperative Sozialplanung](#) herausgegeben. Diese knüpfen an die Empfehlungen und Eckpunkte, insb. aus dem Jahr 2011, an und bekräftigen sowie konkretisieren den Vorschlag, integrierte Sozialplanung als Bestandteil einer inklusiven, integrierten kommunalen Entwicklungsplanung weiter zu entwickeln. Es wird aufgezeigt, wie Länder, Kreise und Höhere Kommunalverbände die Planungsprozesse effektiver unterstützen können.

Weiterentwicklung Kinder- und Jugendhilferecht

Das Institut für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH hat einen [Ergebnisbericht](#) im Rahmen der unabhängigen wissenschaftlichen Begleitung zum Dialogprozess „Mitreden – Mitgestalten: Die Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe“ erstellt, bei dem Betroffene und Beteiligte ihre Erfahrungen, Erwartungen und Expertise eingebracht haben.

Veranstaltungen

11.-12.11.2020 digital

Fachtag Integrierte Planung
Transferagentur Niedersachsen

25.-26.11.2020 digital

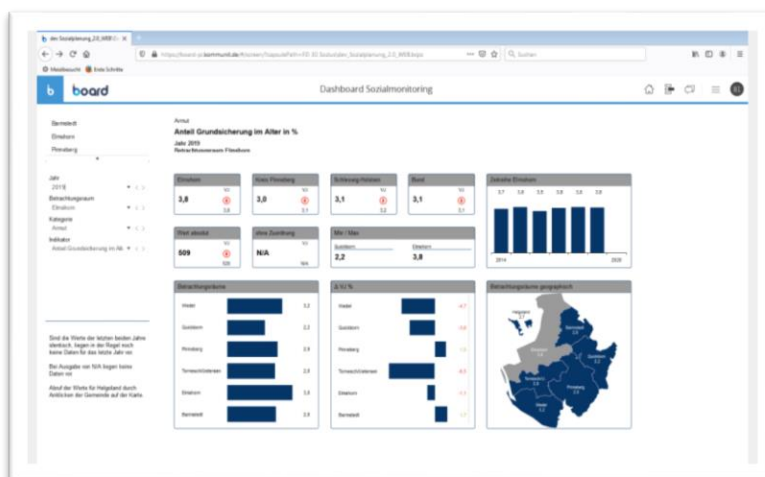
Forum Sozialplanung

Terminblocker:

12.06.2021

Sozialplanungskonferenz 2021

Zusätzlich zum Sozialbericht steht unseren Fachkräften der Sozialplanung für ihre Arbeit ein neu entwickeltes Dashboard zur Verfügung. Mit diesem können künftig noch schneller detaillierte Übersichten erstellt werden, welche in diesem Jahr zum Beispiel bereits für die Haushaltsberatungen genutzt werden können.



Aus dem Netzwerk der Sozialplanung: Anerkennung von ausländischen Abschlüssen

Die Fokusgruppe Altenhilfe und Pflege hat sich in ihrer Sitzung im August mit verschiedenen Bausteinen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels im Bereich Pflege beschäftigt. Insbesondere ging es hier um die Gewinnung ausländischer Fachkräfte. Es wurde vereinbart eine Handlungsempfehlung zur Einrichtung einer Koordinationsfunktion zu erarbeiten, um die Versorgungssituation von pflegebedürftigen Menschen langfristig und nachhaltig zu verbessern.

Fragen, Anregungen, Ideen? Rufen Sie an oder schreiben Sie uns!

Herausgeber: Heiko Willmann

Fachbereichsleitung
Fachbereich Soziales, Jugend, Schule
und Gesundheit
h.willmann@kreis-pinneberg.de
04121/4502-1100

Redaktion: Robert Schwerin

Stabsstelle Sozialplanung und Steuerung
Fachbereich Soziales, Jugend, Schule
und Gesundheit
r.schwerin@kreis-pinneberg.de
04121/4502-3473